

## Elia Marios Joannou

**Vorname:** Marios Joannou

**Nachname:** Elia

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Künstlerische:r Leiter:in Autor:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1978

**Geburtsort:** Pafos

**Geburtsland:** Zypern

**Website:** [Elia Marios Joannou](#)

Marios Joannou Elia wurde am 19. Juni 1978 in Zypern geboren, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg in der Kompositionsklasse bei Adriana Hölszky. Zudem absolvierte er Studien in Gitarre, Musikpädagogik und Musiktheorie. Erweitert wurde das Kompositionsstudium unter Klaus Huber an der Hochschule für Musik in Basel. Weitere Anregungen durch Boguslaw Schaeffer und Michael Finnissy sowie durch Begegnungen mit Künstlern wie Karlheinz Stockhausen, Helmut Lachenmann und Georges Aperghis. 2001/2002 wurde Elia zum erfolgreichsten Mozarteums-Studenten. Dafür erhielt er ein Stipendium des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Weiters wurde ihm das Österreichische Leistungsstipendium für Komposition sowie das Rektor-Stipendium der Universität Mozarteum zuerkannt.

Zu den ersten internationalen Erfolgen, während der Studienzeit, gehören die Aufführung durch die Cambridge University New Music Society von "With a pair of scissors and thousand threads" (2002). Ein weiterer Erfolg gelang mit der Komposition "Antidoron" (Holy Bread) für elektronisch verstärktes Streichquartett. Dafür gab es den 1. Preis des renommierten Lutoslawski Award in Warschau (2004), die Aufführung erfolgte in der Warschauer Philharmonie mit dem Rubinstein Quartet.

In den letzten Jahren bekam Elia eine Reihe von Preisen. 2007 den 1. Preis des Edison Denisov Internationalen Kompositionswettbewerbs in Moskau, den vom österreichischen Bundespräsidenten gewürdigten Theodor-Körner-Fonds Kompositionspreis in Wien, den Publikumspreis des Internationalen Kompositionswettbewerbs in Seoul, den BMW Musica Viva Förderpreis in München

und den 1. Preis des Recherche-Kompositionswettbewerbs veranstaltet vom Mozarteum Salzburg/Klangspuren Schwaz/Ensemble Recherche. Mit Stipendien und Kompositionsförderungen wurde Elia u.a. von der A.G. Leventis Stiftung in Paris, der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Akademie der Künste Berlin, dem Europäischen Zentrum der Künste Hellerau in Dresden, der Allianz Kulturstiftung in München, der Hinrichsen Stiftung in London, vom österreichischen Bundeskanzleramt und von der Republik Zypern ausgezeichnet.

Als "composer in residence" ergaben sich Einladungen ins Künstlerhaus Lukas (Deutschland), Schloss Puchberg bei Wels (Österreich), Visby International Centre for Composers (Schweden) und Stiftelsen Kulturhuset USF (Norwegen) eingeladen. Seine akademische Tätigkeit umfasst u.a. die Funktion, in der Zeit von 2003 bis 2006, als künstlerischer und wissenschaftlicher Assistent am Mozarteum in der Klasse von Adriana Hölszky.

### **Ausbildung**

1998 - 2004 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Gitarre [Seidel Matthias](#)

1998 - 2004 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Unterricht bei Marco Tamayo Gitarre

2000 - 2004 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Musikpädagogik

2001 Köln (Deutschland): Meisterkurs "Komposition" (Karlheinz Stockhausen)

2001 - 2005 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition [Hölszky Adriana](#)

2003 - 2004 [Musik-Akademie der Stadt Basel / Hochschule für Musik](#) Basel Komposition [Huber Klaus](#)

2006 [Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt](#) Darmstadt Meisterkurse "Komposition" [Lachenmann Helmut](#)

2007 - 2009 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien PhD (phil.) in Musikwissenschaft [Torkewitz Dieter](#)

2007 - 2011 University of Southampton: Promotion zum Doktor der Philosophie

### **Tätigkeiten**

2002 - 2003 Vortragender an der Universität Zilina sowie am Methodisch-pädagogischen Zentrum in Presov/Zilina, Presov (Slowakei): Wissenschaftliche Vorträge (Polyästhetische Erziehung in Produktion und Rezeption)

2002 - 2009 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Dozent der Internationalen Gesellschaft für Polyästhetische Bildung in Salzburg und an der Abteilung für Musikpädagogik - Kooperation mit europäischen, amerikanischen und asiatischen Universitäten: Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte in Oper und (Musiktheater)

2003 und 2006 Pro Scientia Sommerakademie, St. Georgen/Lgs (Kärnten) und Seggau (Steiermark): Leitung von interdisziplinären Kompositionsworkshops

2003 - 2006 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg künstlerischer und

wissenschaftlicher Assistent in der Kompositionsabteilung

2006 [Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich](#) Salzburg Internationalen AGMÖ-Kongress: Wissenschaftlicher Vortrag (Klingende Szenen - Collagen über Mozart)

2007 - 2008 Seoul Lehrauftrag an der SangMyung University in Seoul (Komposition)

2008 [Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig](#) Leipzig wissenschaftliche Vorträge (Die Bedeutung von Klangszenen- und Musiktheaterimprovisationen)

2010 "New Works" Musikfestival, Southampton: seither Präsident

2010 - 2011 Mannheim Multimedia-Events "autosymphonic": künstlerischer Leiter

2010 - 2011 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Leitung des Instituts für Musikererziehung

2010 - 2011 [Salzburger Festspiele](#) Salzburg Leitung des Workshops "Word-Sound-Music" (zusammen mit Dieter Schnebel)

2017 St. Pölten Lehrauftrag St. Pölten/University of Applied Sciences: Text, Sprache, Figur, Musik - Sound, Instrument, Live - Recording, Licht, Raum, VR & 360 ° = Immersion & Wearable Theatre (in Kooperation mit Prof. M. Wintersberger)

2017 Lehrtätigkeiten u.a. an der Far Eastern Federal University, Center of Creative and Performing Arts (Vladivostok), Tokyo Gakugei University

### **Aufträge (Auswahl)**

2005 Staatsoper Hannover/Deutsche Bank [As time goes by - kollektive Zeitoper für 5 Sänger, 11 Instrumente und 3 Extras](#)

2005 Kulturjahr der Zehn [Der Wegweiser - für 11 Instrumente](#)

2006 Ensemble Modern, Allianz Kulturstiftung [Akanthai - für Kammerorchester](#)

2006 [Dresdner Tage für zeitgenössische Musik](#) [SPIEGEL:EYE - für Ensemble](#)

2007 [Deutscher Harmonika-Verband e.V. Elpis - für Akkordeonorchester](#)

2007 [Klangspuren - Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz](#) [Thalatta, thalatta! - für Mandoline und Ensemble](#)

2007 [Internationale Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung](#) [Staubzucker - für Gitarrenquartett](#)

2007 [Akademie der Künste Berlin](#) [EN PLO - für Kontrabassklarinette, Kontrabass, Elektronik und Lautsprecherorchester](#)

2008 [Musica Viva](#) Neues Ensemblewerk

2008 [Oper Stuttgart](#) [Die Jagd - Zeitoper V - Schwabengarage](#)

### **Aufführungen (Auswahl)**

2005 Kulturjahr der Zehn, Deutschlandradio Kultur, Berliner Philharmonie [Der Wegweiser - für 11 Instrumente](#)

2005 [Staatsoper Hannover](#) Staatsoper Hannover, Einsteinjahr, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Zeitoper [As time goes by - kollektive](#)

Zeitoper für 5 Sänger, 11 Instrumente und 3 Extras

2006 Salzburger Osterfestspiele hydor ~ chronos - für elektroakustische Klänge und Kunstvideo

2007 Ensemble Modern, Allianz Kulturstiftung, Hessischer Rundfunk Akanthai - für Kammerorchester

2008 Gaudeamus Music Week, Music Center the Netherlands Elpis - für Akkordeon-Septett und Perkussion-Duo

2008 Staatsoper Stuttgart, Theater Rampe Stuttgart: Oper - "Musikalische Fantasie rund um das Auto" Die Jagd - Zeitoper V - Schwabengarage

## **Auszeichnungen**

2002 Internationaler Kompositionswettbewerb "Città di Barletta", Italien: Preisträger

2002 Internationaler Kompositionswettbewerbs für Gitarre "Paolo Barsacchi" Viareggio, Italien: Preisträger

2002 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Stipendium als bester Student der Universität Mozarteum Salzburg im Jahr 2001/2002

2003 Benelux International Song and Cultural Festival - EXPO 2003 Kaatsheuvel, Niederlande: "Best National Entry" in der Sparte klassische Komposition

2003 Internationaler Kompositionswettbewerb "Città della Disfida", Italien: Preisträger

2003 Österreichisches Studienförderungswerk Pro Scientia: Stipendium

2003 Robert-Jungk-Bibliothek, Verein Prolit und Land Salzburg: Auszeichnung beim Kreativwettbewerb Zukunft Leben

2004 Internationaler Papaioannou Kompositionswettbewerb, Athen: Zweiter Preis

2004 Lutoslawski Award internationaler Kompositionswettbewerb, Warschau: Erster Preis Antidoron (Holy Bread) - Requiem für Costas Montis

2004 Raiffeisen: Klassik-Preis in der Sparte Komposition

2004 Zentrum für internationale Musikstudien Volos, Griechenland: Erster Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb

2005 BMW internationaler Kompositionswettbewerb der Musica Viva, München: Förderpreis Strophes - Multimedia-Komposition für 11 Stimmen, instrumentales Ensemble, Lautsprecher-Ensemble und Elektronik

2005 Deutsche Gesellschaft für neue Musik und Ensemble Modern: Auswahl zum Nachwuchsforum

2005 Europäisches Zentrum der Künste Hellerau Musik-Stipendium für Komposition

2006 Internationales Wiener Sommerseminar für neue Musik: Kompositionspreis

2006 Internationaler Kompositionswettbewerb der Hamburger Klangwerkstage: Kompositionspreis SPIEGEL:EYE - für Ensemble

2006 Internationaler Musikwettbewerb Bukarest: Jurypreis Nominierung in der Sparte Komposition

2006 Savarez-Corelli Gitarre-Kammermusik Wettbewerb: 1. Preis mit der

Komposition *Ontologie Kubik*, aufgeführt von Yorgos Nousis and Konstantinos Tosidis, Salzburg [Ontologie Kubik - für 2 Gitarren](#)  
2006 [Gaudeamus Foundation](#) Jurypreis Nominierung für den Gaudeamus Preis, Amsterdam  
2007 [Theodor Körner Fonds](#) AK Wien - Theodor-Körner-Fonds Kompositionspreis, Wien: neue Komposition für großes Ensemble mit Volksmusikinstrumenten  
2007 Akademie der Künste (Junge Akademie): Kompositionsstipendium  
2007 Edison Denisov Internationaler Kompositionswettbewerb, Moskau: Erster Preis  
2007 Internationaler Frederic Mompou Kompositionswettbewerb, Barcelona: Auszeichnung  
2007 Internationaler Kompositionswettbewerb in Seoul: Publikumspreis  
2007 Universität Mozarteum Salzburg, Klangspuren Schwarz und Ensemble Recherche Freiburg i. Br.: Erster Preis des Wettbewerbs "Recherche" für Komposition  
2007 [Stiftung Kulturfonds Berlin](#) Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop, Deutschland: Aufenthaltsstipendium  
2007 Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels: composer in residence im Rahmen der Reihe "Kunst.imPuls: Puchberg"  
2008 Kunststiftung Baden-Württemberg: Kompositionsstipendium  
2008 Savarez-Corelli Gitarre-Kammermusik Wettbewerb: Erster Preis mit den Kompositionen "Apophis" und "Staubzucker", aufgeführt von Miscelanea Gitarrenquartett  
2008 Sun River internationaler Kompositionswettbewerb Chengdu, China: Erster Preis  
2008 Jurypreis Nominierung für den Gaudeamus Preis, Amsterdam  
2008 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Kompositionsförderung  
2009 Ehrung durch den Kulturminister Zyperns  
2010 "Künstler des Jahres" in Zypern  
2010 Wahl zum Präsidenten des "New Works"-Musikfestivals in Southampton  
2011 Nominierung für den "Johnnie Walker Man of the Year Award"

## **Stilbeschreibung**

Mehr Stoff, mehr Dekor, mehr Überraschung, mehr Kreativität: Elias Kompositionen sind oft aufwändig gearbeitet. Ein Faible für die Detailvielfalt. Die Musik ist in eine dramatische Handlung eingebunden, die zwar streng, jedoch gelegentlich als satirisches und/oder humoristisches Szenarium verstanden werden kann. Die dabei entstehende Polarität entspricht einem dialektischen Denken und Empfinden.

Für Elia verliert das Fragment die Beziehung zur Quelle zum Urgrund des Tons, die Beziehung zum Ganzen als Musikarchitektur verstanden wird unterbrochen. Gesucht wird in den Stücken eine Möglichkeit des Transfers von der Gestaltung

hin zur peripheren aber doch unbedingten Körperlichkeit des Klanges. Das Kontinuum entsteht zwischen den unterschiedlichen Ebenen; innerhalb einer und derselben Ebene gibt es ein Diskontinuum.

Diese Überlegung wird vor der kompositorischen Entscheidung getroffen und akribisch notiert. Elia ist wie ein Sammler. Er montiert flüchtige Strukturmomente: Der Moment mit seiner Flüchtigkeit ist die treibende Kraft des ganzen Prozesses. Der Verlust der strukturellen Relevanz ist schmerzhaft empfunden. Es findet ein interessantes Phänomen statt: Wenn die strukturelle Spannung zwischen den Klangfeldern entfällt oder schwach ist, springt die Betrachtung auf eine neue Ebene. Die Tension verlagert sich zwischen den Ebenen. Er 'heizt' den Augenblick bis es energetisch auf eine andere, neue Bahn springen muss (wie bei einem Quantensprung in der Teilchenphysik).

Ausschnitt aus dem Porträt und Gespräch Marios Joannou Elias von/mit Adriana Hölszky in der Berliner Akademie der Künste, 5. Mai 2007

## **Pressestimmen**

### **2008**

Mit großer Leidenschaft, Recherche und Fantasie haben sich einige Absolventen der Universität Mozarteum mit der Kulturgeschichte der Biene auseinandergesetzt [...], darunter auch Werke des mehrfachen Preisträgers und jungen Starkkomponisten Marios Joannou Elia.

*Salzburger Nachrichten/Tauriska Magazin (Hiltrud Oman), Sommer Ausg. 2008, über die Ausstellung "Gib mir Honig" im Museum Sigl-Haus 18.*

### **18. November 2007**

In ihr (Partitur) liegt eine sehr strenge und augenscheinliche elektrifizierte Fahrtroute zu den Sirenen und deren Insel, auf der Suche nach dem Lied, das uns im Ur-Vertrag anzustrengen hat. Sehr überlegt, sehr konsequent nachzuzeichnen sind die Strukturvorstellungen von Marios Joannou Elia. [...] Es ist also nichts Liebliches zu erwarten gewesen, keine kreativer Zufall sollte dem Stück den Anschein geben, als dass es von einem diabolischen Ausklinken eines Darstellers bedroht werden könnte, denn der Komponist ist auf einem neuen Weg und seine mögliche Gefahren fokussiert.

über "Aquanauten"

### **15. November 2007**

Voll Übermut und Humor ist Marios Joannou Elias "Versteckspiel" für fünf Instrumente. [...] Das spielerische Element schlägt nicht nur in übermütigen, geradezu kopfsprung-artigen Einsätzen nieder, sondern auch in übermütigem Pfeiffen, Singen oder "Ploppen", das ebenfalls die Instrumentalisten beisteuern. Elia scheint der Humorist in der jungen Komponisten-Szene zu sein: Seine Stücke bestechen mit Witz und Ironie umgesetzt mit großem handwerklichen Können. [...] Soviel Energie, soviel zupackende Kraft, soviel technische Perfektion bei gleichzeitig soviel musikalischer Lockerheit: ein Erlebnis.  
über: "Versteckspiel"

*Musikkritik, Drehpunktkultur Salzburg (Heidemarie Klabacher)*

### **11. September 2007**

Und Marios Joannou Elias packendes Thalatta, thalatta!, dessen detailreich, färbig auskomponierte Schroffheit sich folgerichtig in martialischen Rufen der Instrumentalisten fortpflanzte, hallt noch immer in den Ohren nach [...]

*Der Standard (Andreas Felber)*

### **20. Februar 2007**

In Marios Joannou Elias Akanthai (Dornen) für Kammerorchester liefen die Linien wieder weiter auseinander. Ein musikalischer Grenzverkehr, bei dem alle Ampeln auf Grün geschaltet waren. Die Ensemble-Musiker mussten dabei tatsächlich oft lautstark mit der Trillerpfeife diesen überbordenden Verkehr regeln. Dirigentin Hsiao-Lin Liao aus Taiwan gab mit sehr präzisen Handzeichen die Richtung vor. Fazit: Komponisten sind keine Schutzleute, eher brauchen sie für ihre Entwicklung Schutzräume. Sie hatten welche.

*Frankfurter Allgemeine Zeitung (Achim Heidenreich)*

### **Dezember 2006**

Strophes ist ein groß angelegtes multimediales Werk, das nicht nur ein außergewöhnliches Instrumentarium sondern auch ein höchst phantasievolles, ja

ungewöhnliches Bühnenbild erfordert. Die Komposition besticht durch den Mut, solche Mittel einzusetzen.

*Laudatio: BMW-Preisverleihung der Musica Viva, Herkulesaal München (Udo Zimmermann)*

**Links** [mica-Archiv: Elia Marios Joannou](#), [mica-Porträt: Österreichs junge Komponisten & Komponistinnen \(2011\)](#), [Facebook Elia Marios Joannou](#), [Youtube-Kanal: Elia Marios Joannou](#)

---

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)